

Das pädagogische Konzept des Haus der Wilden Weiden der Stiftung Natur im Norden

Wer sind wir?

Mit der Trägerschaft der Stiftung Natur im Norden vereinen sich unter dem Dach des „Haus der Wilden Weiden Höltigbaum“ Landschaftspflegehof, Bildung und das Infohaus „Haus der Wilden Weiden“. Der Name „Haus der Wilden Weiden“ hat eine gewollt doppelte Bedeutung – einmal steht er für das Infohaus und dient außerdem als Begriff für das Gesamtkonzept

Das Haus der Wilden Weiden Höltigbaum steht für einen integrativen Ansatz – viele Akteure ziehen an einem Strang. Uns zeichnet ein konstruktives Zusammenwirken von bürgerlichem Engagement, freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Haupt- und Ehrenamt aus.

Wir sind kompetenter Partner für Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung. Wir verstehen uns als Koordinator für verschiedene Nutzungsansprüche der Bürgerinnen und Bürger in den Naturschutzgebieten Höltigbaum und Stellmoorer Tunneltal.

Unser Markenzeichen sind die Wilden Weiden. Wir sehen uns als Trendsetter für innovative Naturschutz- und Bildungsansätze.

Ziele

Mit unserer Bildungsarbeit möchten wir Menschen für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und der Natur sensibilisieren. Wir möchten Menschen dabei unterstützen, positive emotionale und wertschätzende Beziehungen zur Natur zu entwickeln und ihnen bewusst machen, dass alles menschliche Tun und Handeln Wechselwirkungen auf die natürlichen Lebensgrundlagen bewirkt. Wir möchten in unseren Bildungsveranstaltungen Menschen originäre Naturerlebnisse und das Erleben der Natur mit allen Sinnen bieten. In unseren Veranstaltungen möchten wir Wissen über ökologische Zusammenhänge, Naturschutz und den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur vermitteln. Wir möchten durch unsere Bildungsarbeit Menschen motivieren, selbst aktiv für ihre Umwelt zu werden.

Wir sehen den Zielekanon der Sustainable Development Goals (SDGs) als wichtigen Referenzrahmen unserer Bildungsarbeit und für unser Engagement in der nachhaltigen Entwicklung an.

Seit 2008 existiert das Ausstellungshaus Haus der Wilden Weiden und seit dieser Zeit bieten wir auch unsere Bildungsveranstaltungen an.

Zielgruppen

Unser besonderes Engagement gilt den Jüngsten – Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter für die Natur als unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu sensibilisieren und zu begeistern bedeutet für uns, die Basis für eine Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu legen. Wir möchten Kindern in unseren Veranstaltungen ermöglichen, sich als Teil der Natur zu erfahren und erste Naturzusammenhänge zu begreifen.

Wir bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an, uns in unserer Naturschutzarbeit aktiv zu unterstützen. Dabei erleben sich die Menschen als Teil der Natur, erhalten einen Eindruck über unser Naturschutzkonzept und erfahren ökologische Zusammenhänge.

Unsere Bildungsveranstaltungen richten sich an Menschen aus ganz Hamburg, aus dem Kreis Stormarn und an Touristen.

Inhalte, Methoden, Lernorte

Das Erleben der Natur mit allen Sinnen steht bei uns im Vordergrund. Wir bieten unterschiedliche Bildungsveranstaltungen an. Der ökologische Bereich der vier Nachhaltigkeitsdimensionen macht bei unseren Bildungsangeboten den Schwerpunkt unserer Arbeit aus. Wir gehen bei unseren Veranstaltungen aber auch auf die anderen drei Dimensionen ein: So erleben z. B. unsere Teilnehmer*innen während unserer Veranstaltungen im Naturschutzgebiet die Natur als gesundheitsfördernd und als Naherholungsraum (soziale Dimension). Auf vielen Veranstaltungen stellen wir die Archäologie des Höltingbaum (Ahrensburger Kultur mit ihrer herausragende Bedeutung für die Archäologie) vor und gehen auch auf die militärische Geschichte in den letzten 100 Jahren ein (kulturelle Dimension). Außerdem versuchen wir ein Vorbild im Konsumverhalten zu sein, in dem wir konsequent darauf achten, dass die Teilnehmer*innen ihren (Verpackungs)-Müll reduzieren bzw. wieder mit nach Hause nehmen. In vielen unserer Veranstaltungen werden Bezüge zu einem ressourcenschonenden Umgang mit der Natur hergestellt (ökonomische Dimension).

Dabei ist uns wichtig, dass wir keine Trennung zwischen den Dimensionen herstellen, sondern in all unserem Tun und Wirken (während unserer Veranstaltungen, im Ausstellungshaus, in der Kommunikation mit unseren Teilnehmer*innen und untereinander) ganzheitlich, interdisziplinär arbeiten und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung die Basis unserer Arbeit ist.

Im Rahmen unseres *Wilma von den Wilden Weiden* Projektes führen wir unsere Veranstaltungen mit Kindergarten- und Grundschulgruppen im Naturschutzgebiet Höltingbaum und auch in naturnahen Gebieten im Einzugsgebiet der jeweiligen Einrichtung durch. Dabei ist uns wichtig, dass die Veranstaltungen bei jedem Wetter draußen stattfinden. An acht verschiedenen Terminen innerhalb eines Schul- oder Kindergartenjahres finden 1,5 bis 2 stündige Veranstaltungen zu den Themen Pflanzen, Tiere und auch Kreativität statt. Diese setzen wir in den globalen Zusammenhang und gehen im weitesten Sinne auf die Ursachen des Klimawandels, den Verlust der Biodiversität ein. Wir versuchen zu verdeutlichen, welche Auswirkungen dieser Veränderungen die Tiere, Pflanzen und Menschen am eigenen Leib in unserer direkten Natur erleben können.

Kindergeburtstage, Ferienprogramme, buchbare Bildungsangebote und Veranstaltungen aus dem Jahresprogramm finden bei uns im Naturschutzgebiet Höltingbaum statt.

Auf Führungen, in Vorträgen, bei Bastelaktionen oder Workshops können unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf verschiedenste Art und Weise einen Bezug zur Natur erfahren oder Eindrücke über ökologische Zusammenhänge sammeln. Als Methoden nutzen wir Vorträge in Bild und Power Point, Führungen, Naturerfahrungsspiele, Rätsel, Weitergabe von Fakten in Form von Vorträgen, Märchenerzählungen und auch Sinneswahrnehmungsspiele.

Wir wählen die Methoden angepasst an Zielgruppe und Veranstaltungsart aus. Das Erleben der Natur mit allen Sinnen steht bei uns im Vordergrund bei unseren Veranstaltungen für Kindergruppen. Für jedes Thema existiert eine Kiste mit Materialien, die für die Veranstaltungen genutzt werden können. Einerseits sind das viele Naturmaterialien, wie Vogelneester, Wolle oder angefressene Nüsse, andererseits aber auch Materialien, die für Sinneswahrnehmungsspiele und Erforschen der Natur genutzt werden wie z.B. Augenbinden oder Becherlupen. Um in ein Thema einzusteigen, aber auch, wenn es

darum geht, Verbindungen herzustellen, werden verschiedene Gespräche geführt. Dazu nutzen wir das Philosophieren mit Kindern, Perspektivwechsel, sowie kleine Geschichten.

In vielen unserer Bildungsveranstaltungen legen wir Wert darauf, dass die Teilnehmenden die Perspektive wechseln und auch aus unterschiedlichen Blickwinkeln (manchmal im wahrsten Sinne des Wortes, wenn sie nur einen Spiegel und dadurch nur das Kronendach der Bäume sehen, durch den Wald gehen) sich dem mit jeweiligen Veranstaltungsthema auseinandersetzen.

Wichtig ist uns, dass wir unsere Veranstaltungen in enger Absprache mit den begleitenden Betreuungspersonen durchführen. So können wir auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe eingehen und die geeigneten Aktionen durchführen.

In unseren Bildungsveranstaltungen legen wir Wert darauf, dass die Teilnehmenden folgende Kompetenzen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung erlangen:

- Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen: in dem die Teilnehmer*innen auf unseren Veranstaltungen viele verschiedene Methoden und Perspektiven erleben können,
- Vorausschauend denken und handeln: in dem sie sich ihrer Auswirkungen auf die natürlichen Ressourcen bewusst werden und über alternative Handlungsmöglichkeiten nachdenken,
- Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen: in dem sie sich den jeweiligen Veranstaltungsthemen aus verschiedenen Blickwinkeln nähern,
- Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können: in dem die Bedürfnisse der verschiedenen Akteure in einem bestimmten Themenbereich berücksichtigt werden,
- Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden: in dem bei Arbeitseinsätzen der Sinn und Erfolg des eigenen Tuns bewusst gemacht wird,
- Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können: in dem wir einen offenen und wertschätzenden Umgang auf unseren Bildungsveranstaltungen pflegen und diesen von unseren Teilnehmer*innen fordern,
- Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können: in dem die Teilnehmer*innen auf unseren Bildungsveranstaltungen die Perspektiven unterschiedlicher Lebewesen erleben.

Da unsere Bildungsangebote einen klar ökologisch definierten Schwerpunkt haben, sind sie folgenden Handlungsfeldern der Bildung für nachhaltige Entwicklung zugeordnet: Biodiversität, Lebensräume, Klima, Energie. Wir versuchen herauszustellen, welche Bedeutung die Biodiversität, die unterschiedlichen Lebensräume, das Klima und (alternative) Energien für die Mensch- Umweltbeziehungen haben.

Natürlich geht es nicht darum, dass in einer Veranstaltung alle Kompetenzen erlernt werden, sondern wir bemühen uns, jede Veranstaltung so zu gestalten, dass es den Teilnehmenden möglich ist, einen ersten Eindruck dieser Kompetenzen zu erhalten, sie am eigenen Leib zu erfahren und auszuprobieren. Uns geht es darum, dass die Menschen befähigt werden, eine Haltung zur Natur und eine eigene Beziehung zur Natur aufzubauen, um dann daraus einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen zu entwickeln.